

Platinpreis fällt auf niedrigstes Niveau seit fast 7 Jahren

29.09.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise gerieten gestern angesichts fallender Aktienmärkte und einer steigenden Risikoaversion unter Druck. Brent verbilligte sich um 2,6% und handelt am Morgen bei 47,5 USD je Barrel. WTI verlor sogar noch etwas mehr auf 44,4 USD je Barrel. Laut dem Chef der Internationalen Energieagentur, Birol, wird der Ölpreis noch für längere Zeit auf dem derzeitigen Niveau verharren. Es gibt weiterhin keine Anzeichen dafür, dass die größeren Ölproduzenten freiwillig ihr Angebot reduzieren.

Russland wird in diesem Jahr laut dem stellvertretenden Minister für natürliche Ressourcen und Umwelt seine Ölproduktion um 1 Mio. auf 526 Mio. Tonnen erhöhen, was einer Tagesproduktion von 10,56 Mio. Barrel entspricht. Das bisherige Ziel von 530,5 Mio. Tonnen würde damit zwar verfehlt. Das ist u.E. aber nicht auf eine freiwillige Angebotsbegrenzung zurückzuführen, sondern vielmehr auf erschwerte Finanzierungsbedingungen und die niedrigen Preise.

Der kuwaitische Ölminister sieht derzeit keine Grundlage für ein Treffen von OPEC- und Nicht-OPEC-Produzenten, da seitens der Nicht-OPEC-Produzenten keine Bereitschaft zu einer Kürzung der Ölproduktion besteht. Der Kampf um Marktanteile wird sich daher fortsetzen und die Preise vorerst in Schach halten. Die spekulativen Finanzanleger haben ihre Netto-Long-Positionen bei Brent in der Woche zum 22. September um 16,5 Tsd. auf ein 9-Wochenhoch von 180 Tsd. Kontrakten ausgeweitet. Dies war der vierte Aufbau in den letzten sechs Wochen.

Während dieser Zeit sind die Netto-Long-Positionen um knapp 40% gestiegen. Diese neuen Positionen könnten wieder glattgestellt werden, wenn sich der Brentpreis nicht erholt.

Edelmetalle

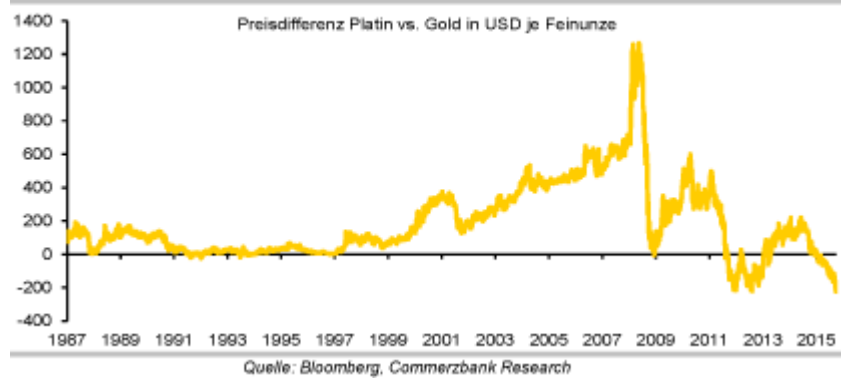
Trotz eines leicht schwächeren US-Dollar und teilweise stark unter Druck stehender Aktienmärkte, fällt Gold unter 1.130 USD je Feinunze. In Euro gerechnet notiert Gold erstmals seit elf Tagen wieder unter der Marke von 1.000 EUR je Feinunze. Offenbar trennen sich Investoren weiter von ihren Goldpositionen, nachdem der Preis in den beiden Wochen zuvor deutlich gestiegen war.

Wie gestern zudem bekannt wurde, wird in der Schweiz gegen sieben Banken wegen Wettbewerbsabsprachen im Edelmetallhandel ermittelt. Deutlich stärker als Gold stehen Platin und Palladium unter Druck, welche gestern gut 3% bzw. über 2% verloren haben. Der Abwärtstrend setzt sich heute Morgen fort. Platin fällt erstmals seit Dezember 2008 unter die Marke von 900 USD je Feinunze, Palladium auf rund 640 USD je Feinunze. Vor allem Platin wird anscheinend nach wie vor durch den Skandal um Volkswagen belastet.

Durch den starken Verlust bei Platin hat sich die Preisdifferenz zwischen Gold und Platin auf über 220 USD je Feinunze ausgeweitet, das höchste Niveau seit Beginn des Börsenhandels von Platin im Jahr 1987. Platin war seitdem für gewöhnlich teurer als Gold. Der hohe Abschlag von Platin zu Gold dürfte dazu führen, dass die Schmuckindustrie verstärkt Platin nachfragen wird und so eine mögliche geringere Nachfrage aus der Automobilindustrie auffangen könnte.

Dagegen ist das Preisverhältnis von Platin zu Palladium deutlich zusammengeschrumpft. Mit 1,4 liegt es auf dem tiefsten Stand seit März. Davor war es zuletzt im April 2002 so niedrig.

GRAFIK DES TAGES: Platin ist derzeit so billig gegenüber Gold wie nie zuvor



Industriemetalle

Die hohe Risikoaversion der Marktteilnehmer spiegelt sich nicht nur in fallenden Aktienmärkten wider, sondern führt auch zu sinkenden Preisen der zyklischen Rohstoffe wie Energieträger und Industriemetalle. Der LME-Industriemetallindex fiel gestern auf 2.300 Punkte, den tiefsten Stand seit fast fünf Wochen. Die Abwärtsbewegung setzt sich heute Morgen fort. Kupfer handelt nur noch bei etwas über 4.900 USD je Tonne, Aluminium rutscht auf 1.540 USD je Tonne ab und Nickel notiert wieder bei rund 9.700 USD je Tonne.

Bei einigen Rohstoffunternehmen kam es gestern zu einem regelrechten Abverkauf - so verlor zum Beispiel die Aktie von [Glencore](#), einem der weltweit größten Rohstoffproduzenten und -händler phasenweise über 30%. Dies sorgte auch bei den Händlern an den physischen Rohstoffmärkten für Verunsicherung. Daneben gab Alcoa, der größte Aluminiumproduzent in den USA, bekannt, das Unternehmen wegen des schwierigen Marktumfelds aufzuspalten.

Außerdem wurden aus China schon gestern Morgen erneut schwache Konjunkturdaten veröffentlicht - die Gewinne der Industrieunternehmen verzeichneten im August den stärksten Jahresrückgang seit Beginn der Datenreihe vor etwa vier Jahren. Dieser Indikator hatte in der Vergangenheit allerdings kaum Aufmerksamkeit erhalten. Solange die negativen Nachrichten jedoch nicht abreißen, dürften die Metallpreise unter Druck bleiben.

Agrarrohstoffe

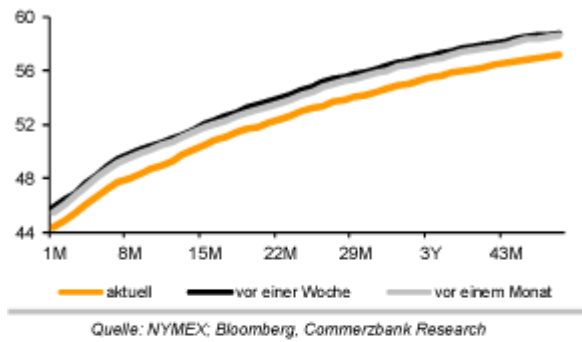
Anders als der Rohzuckerpreis reagieren die Kaffeepreise negativ auf die Regenfälle in wichtigen Anbaugebieten Brasiliens. Die diesjährige Kaffeeernte neigt sich rasch dem Ende zu. Der Blick richtet sich daher verstärkt auf die Ernte des kommenden Jahres, für welche die Blüte bereits früh begonnen hat. Wäre es zu trocken, könnten die Blüten abfallen. Der jetzige und für die kommende Zeit vorausgesagte Regen hilft, die Blüten zu halten und eine gute Kirschenentwicklung zu ermöglichen. Dies lässt auf eine hohe Ernte 2016 hoffen und rückt in den Hintergrund, dass der Regen für den Rest der noch laufenden Ernte eher problematisch ist.

Auch der in den letzten Tagen wieder schwächere Brasilianische Real trug dazu bei, dass der Preis für Arabica-Kaffee gestern um fast 3% nachgab. Auch Robusta-Kaffee verbilligte sich um 3%. Seit Monaten gelingt es dem Robusta-Preis nicht, sich vom Abwärtstrend bei Arabica-Kaffee abzusetzen, obwohl die vietnamesischen Kaffeeanbieter bei den niedrigen Preisen Ware zurückhalten.

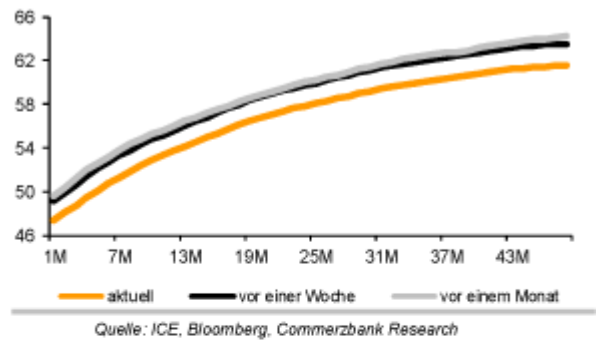
Die aggregierten Exporte von Januar bis September sollen laut vietnamesischer Statistikbehörde um gut 30% unter dem Vorjahresniveau liegen, seit Saisonbeginn im Oktober 2014 um knapp 23%. Allerdings schätzt die Behörde die Kaffeeexporte des Landes im September deutlich höher als es vor einigen Tagen die Regierung getan hatte. Auch wurde die Zahl für August nach oben korrigiert.

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

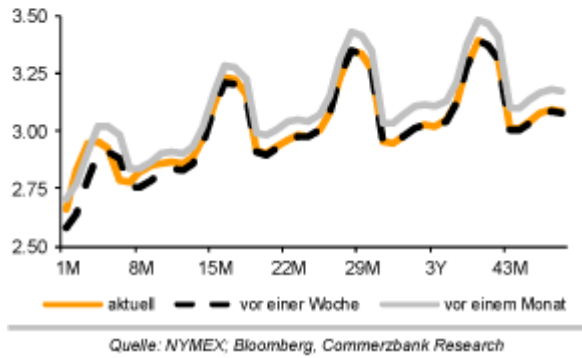
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



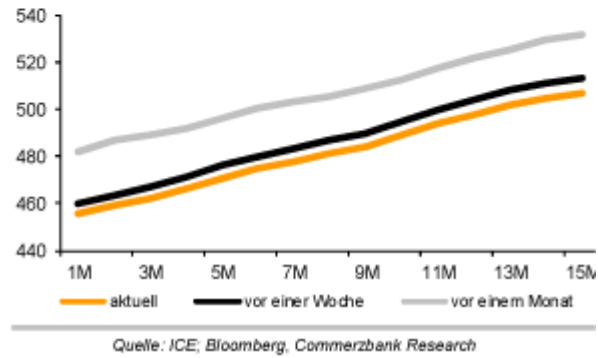
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



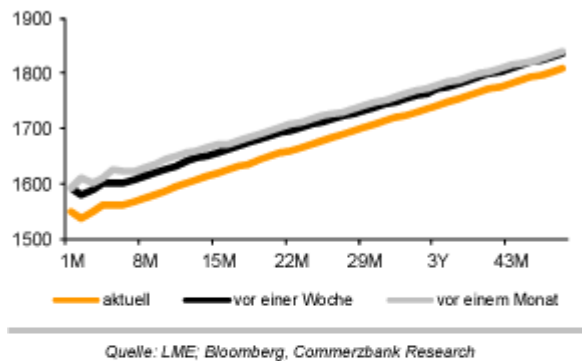
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



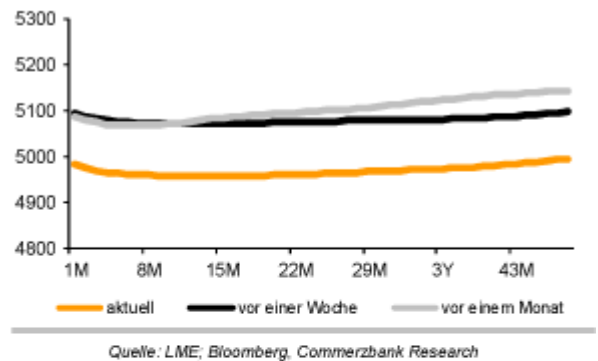
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



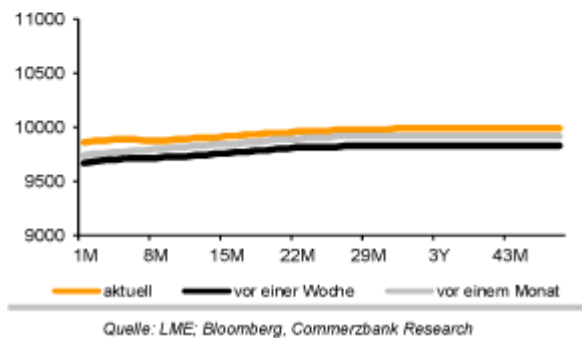
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



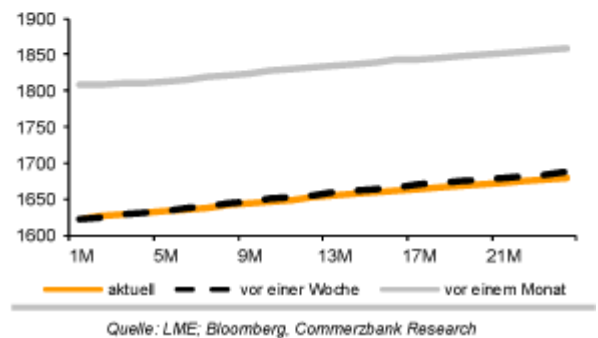
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



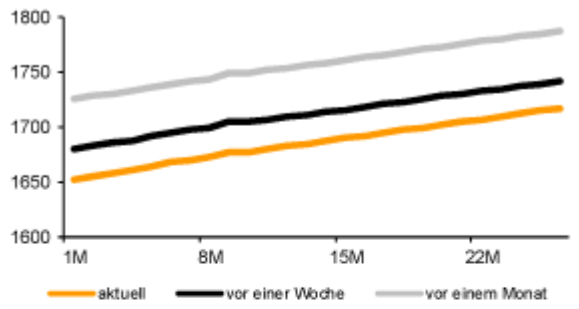
GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

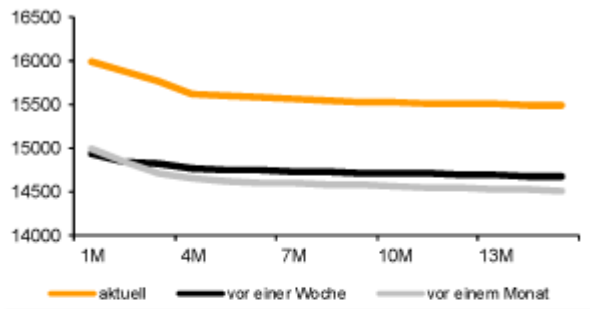


GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



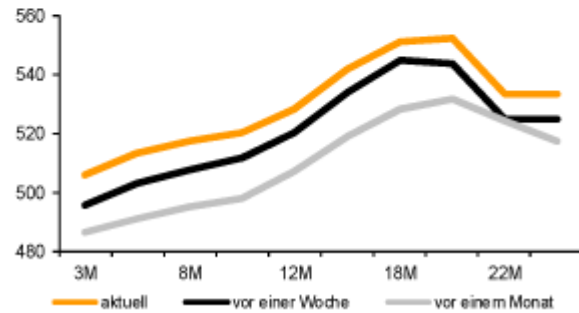
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



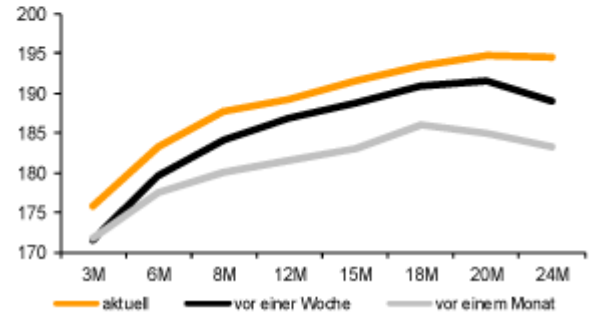
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



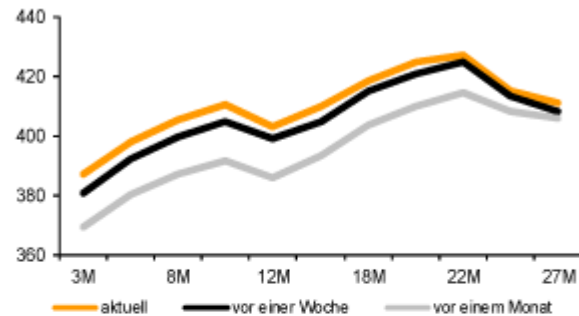
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



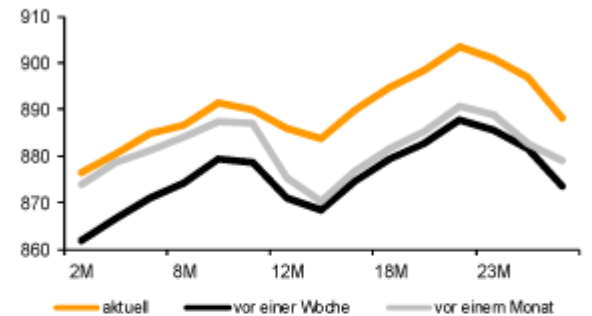
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



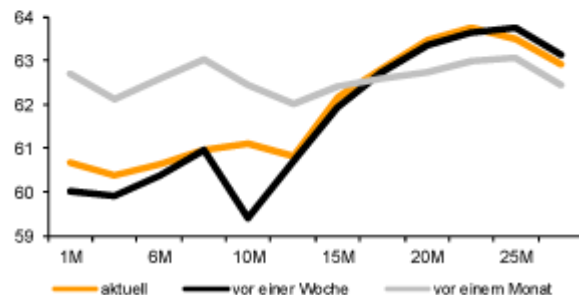
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



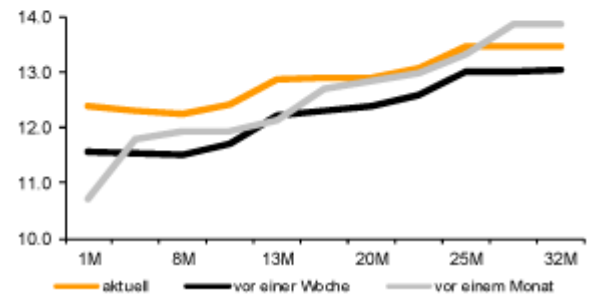
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	47.3	-2.6%	-3.5%	-5.4%	-17%
WTI	44.4	-2.8%	-3.1%	-1.8%	-17%
Benzin (95)	480.8	-0.9%	-5.3%	-5.3%	1%
Gasöl	456.5	-2.2%	-0.9%	-4.6%	-11%
Diesel	447.8	-3.8%	-1.7%	-5.3%	-14%
Kerosin	465.3	-3.7%	-3.2%	-5.7%	-19%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.67	-0.3%	3.3%	-1.9%	-8%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1551	-1.0%	-2.5%	-3.3%	-16%
Kupfer	4965	-1.2%	-2.7%	-3.8%	-22%
Blei	1657	-0.5%	-1.7%	-4.4%	-11%
Nickel	9875	-0.8%	0.6%	-3.1%	-36%
Zinn	15650	3.6%	4.1%	8.5%	-21%
Zink	1629.5	-0.2%	-0.4%	-10.4%	-26%
Edelmetalle 3)					
Gold	1132.0	-1.3%	0.3%	-0.5%	-5%
Gold (€/oz)	1006.8	-1.7%	-1.1%	-1.2%	2%
Silber	14.6	-3.4%	-1.4%	-0.2%	-7%
Platin	918.1	-3.1%	-3.1%	-11.0%	-25%
Palladium	648.7	-2.3%	6.1%	10.0%	-19%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	175.8	-0.4%	3.2%	1.4%	-13%
Weizen CBOT	505.5	-0.4%	-0.3%	4.6%	5%
Mais	386.8	-0.6%	0.9%	3.1%	19%
Sojabohnen	876.8	-1.4%	1.4%	-1.0%	-5%
Baumwolle	60.8	0.0%	1.1%	-3.7%	-1%
Zucker	12.38	-0.2%	7.2%	12.9%	-26%
Kaffee Arabica	119.2	-2.9%	2.5%	-1.1%	-38%
Kakao (LIFFE, €/t)	2210	-1.3%	-0.3%	5.9%	12%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1244	0.4%	1.4%	0.6%	-7%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	453969	-	-0.4%	-0.5%	27%
Benzin	218756	-	0.6%	2.8%	4%
Destillate	151875	-	-1.4%	2.3%	18%
Ethanol	18900	-	3.3%	1.8%	2%
Rohöl Cushing	54042	-	-0.9%	-5.9%	168%
Erdgas	3440	-	3.2%	13.5%	15%
Gasöl (ARA)	3613	-	-1.8%	11.1%	30%
Benzin (ARA)	935	-	-6.7%	-5.4%	57%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3202250	0.4%	-0.7%	-2.3%	-31%
Shanghai	288641	-	-5.0%	-9.6%	4%
Kupfer LME	324600	-0.2%	-3.3%	-12.6%	110%
COMEX	40153	0.0%	1.5%	10.1%	21%
Shanghai	155515	-	5.2%	25.4%	91%
Blei LME	164575	-0.2%	-0.5%	-12.2%	-27%
Nickel LME	452286	-0.6%	-0.4%	-0.6%	30%
Zinn LME	4900	-3.9%	-4.0%	-29.8%	-48%
Zink LME	594150	-0.2%	-1.9%	13.6%	-21%
Shanghai	167280	-	0.0%	3.6%	10%
Edelmetalle***					
Gold	49092	0.0%	0.9%	-0.2%	-10%
Silber	612110	-0.2%	-0.6%	-1.4%	-5%
Platin	2794	-0.4%	-0.7%	-1.8%	2%
Palladium	2880	0.0%	0.1%	-2.6%	-1%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55561--Platinpreis-faellt-auf-niedrigstes-Niveau-seit-fast-7-Jahren.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).